

Digitaler Wandel in der Arbeitswelt –

– aktuelle **Diskussion**spunkte

31. Juli 2018 – ESF mainproject – „Talkrunde“

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann
Hochschule Aschaffenburg



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Digitaler Wandel in der Arbeitswelt – wie geht es weiter?

Was ist das?

Bekannt?

Was sind die Folgen?

Um was kann es hier gehen?

Es soll gezeigt werden, worin in der kurzen Historie der Digitalen Transformation das „Neue“ bestand –
– und **diskutiert** werden wie es (wahrscheinlich) in absehbarer Zeit mit der „Arbeitswelt“ weitergehen wird



Strukturwandel durch Internet-basierte Wirtschaft und Digitale Märkte

- I. **Markt-Transparenz** nach Maßgabe der Informationsverfügbarkeit
- II. **Höhere Abwicklungsgeschwindigkeit** wegen besserer digitaler Prozesse
- III. **Geringere Kosten und Preise** wegen der Skaleneffekte und Automatisierung
- IV. **Effizienzsteigerung des Transports** von Personen, Gütern und Daten
- V. **Ubiquitäre Wiedergabe von Multi-Media** Text, Graphiken, Bildern, etc.
- VI. **Teilen und Nutzen statt Kaufen** in der Markt-Transparenz der Sharing Economy
- VII. **Drop-out-Effekte** wegen Technologie-Inkompetenz der Marktpartner
- VIII. **Sensoren sind ubiquitär installiert**, und erfassbare Daten werden erfasst
- IX. **Speicher haben riesiges Volumen erreicht** und Daten werden gespeichert
- X. **Mensch als „gläsernes“ Individuum** bildet global verfügbare Datenbasen aus

→ **Fixe Phänomene seit über 20 Jahren progressiver Digitalisierung.**

→ **Die deutsche Wirtschaft ist eine Internet-Wirtschaft geworden.**



Woher kommen wir ?

Der Urknall in Deutschland ?

Darmstadt, 11. April 1995, 16:00 Uhr – 3. WWW-Konferenz

Panel mit Summa, Klute, Cole, Meissner, Merzdorf, Pawlik:

→ **Paneldiskussion: „*Commercial Use of the WWW in Europe*“**

Seither adressierte (gelöste?) Problemkreise:

Akzeptanz: Digitalisierung ist seit über 20 Jahren möglich und seriös

Kommerzialisierung: Mit Digitalisierung erfolgt hohe Wertschöpfung

Progression: Digitalisierung stellt soziale und ethische Fragen



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Transparenz der Märkte führt zu

- I. **Lohn-, Preis- und Qualitätsvergleichen**, wegen der Informationsverfügbarkeit
- II. **ϵ - Δ -Effekte**, geringe Nutzwertunterschiede produzieren große Nachfragedifferenzen
- III. **Oligopole**, Produkte und Preise werden überregional definiert
- IV. **Hoher Verfügbarkeit von Produkten**, Angebot und Nachfrage treffen sich ideal
- V. **Mikro-Informationen** erzielen globale Aufmerksamkeit, Ratings sind ubiquitär

- **Geringste machbare Preise setzen sich überregional durch**
 - **Maximale Qualität wird realisiert (aber: *adverse selection* !)**
 - **der Markt weist „sofort“ die Merkmale von Oligopolen auf**



Woher kommen wir – Arbeitsbegriff – was ist Arbeit ?

(Antike) Selbstverständlichkeit und Omnipräsenz der Arbeit:

→ Direkter Lebensunterhalt

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8, 22

Arbeit als Tausch-Handel mit der eigenen Arbeitskraft gegen Geld:

→ Indirekter Lebensunterhalt

Abgabe der eigenen Arbeitskraft – in einem gewissen Zeitintervall – als fremddisponierter Produktionsfaktor, gegen Geld – Lohn, Gehalt.

Arbeit als subjektiv definierte Befindlichkeit:

→ Für den Lebensunterhalt „nötig“ ?!

Objektiv völlig identische Tätigkeiten (Pilot, Gärtner, Musiker, etc.) werden verschieden eingeordnet – der Arbeitsbegriff wird „unscharf“.



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Die wesentlichen Effekte der Digitalisierung

Arbeitszeit

→ Zeit, in der eine Person Mensch einer Arbeit nachgeht;
oft verknüpft mit einem bestimmten Arbeitsort

- I. Der digitale Wandel relativiert Arbeitszeit und Arbeitsort
- II. Die Arbeit ist „überall und jederzeit“ – Abgrenzung privat und dienstlich?
- III. Die Arbeitszeit kann kaum noch gemessen werden
- IV. Digitale Transparenz erweitert die Kontrollmöglichkeiten
- V. Eine Ethik der isochronen sozialen Kommunikation fehlt
- VI. Eine Ethik der non-isochronen digitalen Kommunikation fehlt
- VII. Flexible Selbstbestimmung erweitert die Notwendigkeit von Vertrauen
- VIII. Es treten neue Arbeitnehmer-Haftungsfragen auf
- IX. Es treten neue Automaten-Haftungsfragen auf



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Eine Delphi-Befragung zum Wandel

Expertengremien:

Tagung AKWI der GI e.V. – am 18. Sept. 2017 in Aschaffenburg

FG Digitale Transformation – Seeburger AG am 22. Sept. 2017 in Frankfurt am Main

- Anteil Arbeitnehmer mit **Home Office-Möglichkeit** wurde auf **rund 17%** geschätzt. Durchschnittlich **an 1,6 Arbeitstagen pro Woche** kann der Weg zur Arbeit entfallen.
- Für die langfristige Entwicklung der **kommenden 5 bis 10 Jahre** wird ein deutlicher Anstieg des Anteils gesehen; er wird **zukünftig bei ca. 31%** liegen.
- **Der Pendlerverkehr lässt sich um $17 \times (1,6 / 5) = 5,44$ Prozent reduzieren.**
- Der mittelfristige Wert ist bei 14,3 Prozent zu veranschlagen.

→ **Enormes ökologisches Potenzial;**
→ **Erhebliche Umgestaltung der „Arbeitswelt“ !**



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Arbeitslohn

→ **(Wesentliche) Gegenleistung, die ein Arbeitgeber einem Arbeitnehmer für die Arbeitsleistung schuldet**

- I. Die gerechte Entlohnung ist zu debattieren: Was wird entlohnt? Woran bemisst sich die Lohnentwicklung: An der persönlichen Produktivität? An der Systemproduktivität? An den „Gewinnen“?
- II. Wichtiger Teil der Entlohnung ist die Gewährung von Ausbildung und Fortbildung, die Ausbildung der Arbeitnehmer hat mit der Digitalisierung nicht Schritt gehalten
- III. „Menschenwürdige Entlohnung“ für den Lebensunterhalt vs. Scheinselbstständigkeit vs. Preisdruck des transparenten Arbeitsmarktes vs. Abwälzung der Kosten auf wirtschaftlich Abhängige.

Ein gerechter Lohn ...

- ... ist nicht nur ein **monetäres** Problem.
- ... ist vor welchem (globalen) **Kontext** zu sehen?
- ... müsste auf ein **System von Indikatoren** rekurrieren, welches bis heute nicht gefunden ist:
 - messbare Leistung? ✓ ✓
 - erzielter Nutzen? ✓ ✓
 - zeitlicher Aufwand? ✓ ✓
 - erworbene Expertise? ✓ ✓

Der „gerechte Lohn“ ... wird seit der Antike diskutiert !

EXKURS !

- ... hat religiöse Ursachen, abrahamitisch.
- ... hat religiöse Ursachen, christlich.
- ... hat reformatorische Wurzeln, bei Luther.
- ... entstammt der politischen Ökonomie, Marx.
- ... wird liberal und nicht-ideologisch diskutiert, bei Rawls.



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Abrahamitischer Ethikkreis, seit ca. 1400 v. Chr.

- **Unterdrücke deinen Mitmenschen nicht, raube nicht, und den Lohn dessen, der für einen Tag beschäftigt worden ist, behalte nicht bis zum Morgen ein.**

3. Mose 19, 13

- **Traditionelle Abrahamitische Ethik: Pünktliche Zahlung des vereinbarten Lohns.**
- **Viele Mechanismen zum sozialen Schutz der wirtschaftlich Abhängigen und der Lohnarbeiter.**



EXKURS!



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Christliche Ethik, seit ca. 30 n. Chr.

- **Nimm, was dein ist, und geh!
Ich will aber diesem Letzten dasselbe geben wie dir.**
Matthäus 20, 14

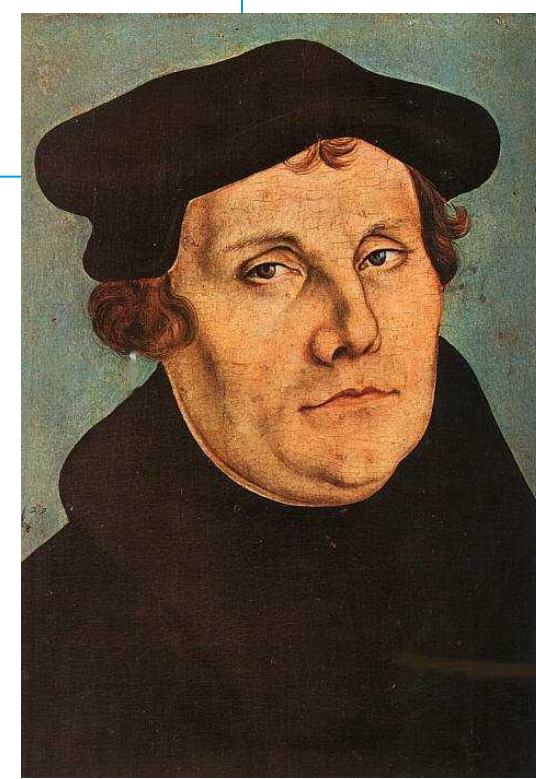


- **Anthropozentrische Ethik – Mensch ist wichtiger als Gesetz**
- **Alle Menschen sind „Geschwister“ – Paulinische Ethik**
- **Christlich-brüderlicher, gleicher Lohn für alle Arbeiter, auch für *ungleiche* Arbeit ?**

EXKURS!

mainproject
digital

Martin Luther, 10. Nov. 1483 – 18. Febr. 1546



- **Wie hoch aber dein Lohn zu schätzen sey, den du (...) gewinnen sollst, (...) nimmest ein Gleichniß von einem gemeinen Tagloehner (...).**

Bedenken von Kaufshandlung, 1524

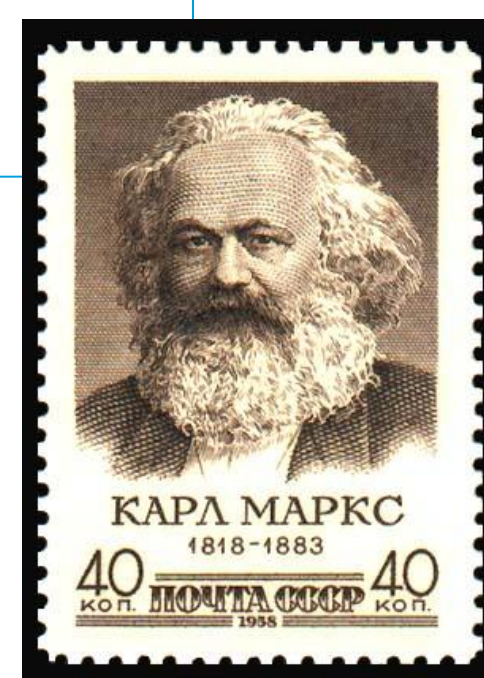
- **Erträge aus Handel und Spekulation werden als Betrug („Wucher“, „Raffgier und Geiz“) aufgefasst.**
- **Das schnelle Geld (speziell das der Fugger) ist verwerflich.**
- **Regulierung des Einkommens auf Niveau einfacher Arbeit.**

EXKURS!
mainproject
digital

Karl Marx, 5. Mai 1818 – 14. März 1883

- **Wir wissen jedoch bereits, daß der Arbeitsprozeß über den Punkt hinaus fort dauert, wo ein bloßes Äquivalent ... reproduziert ... wäre. ... Durch die Betätigung der Arbeitskraft wird also nicht nur ihr eigener Wert reproduziert, sondern ein überschüssiger Wert produziert.**

Karl Marx, Das Kapital, 1867

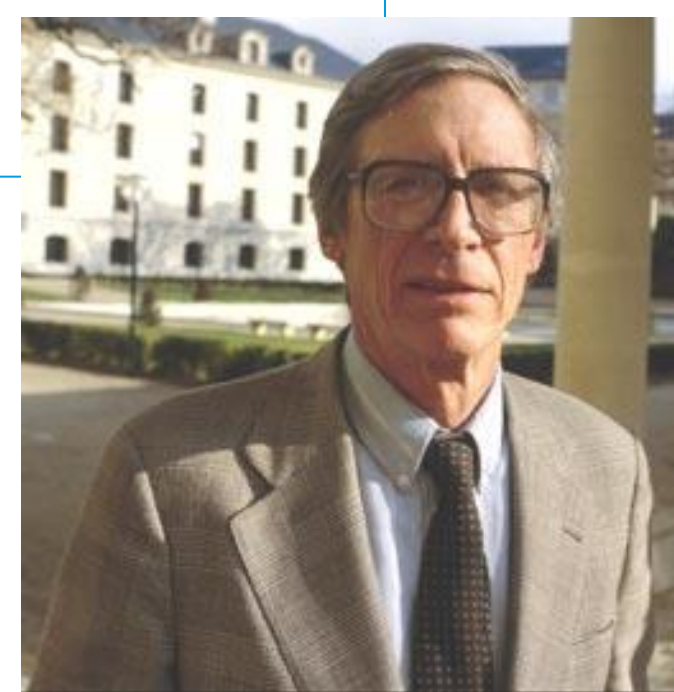


- **Die Existenz des *Mehrwerts* entspricht direkt dem den Werktätigen vorenthaltenen Lohn (das ist die klassische „Ausbeutung der Arbeiterklasse“).**
- **Die Frage nach der Notwendigkeit des Mehrwerts war Gegenstand unseligster Debatten ...**

EXKURS!



mainproject
digital



- **Wenn alle zufrieden sind, bin ich auch zufrieden.**

Friedrich Wilhelm Hofmann, öfters

- **Definition einer „lokalen“ Gerechtigkeit, als Summe der subjektiven Befindlichkeiten der jeweils Beteiligten.**
- **Strittig ist jeweils, wer als *Beteiligter* zu gelten hat:
Wer hat – etwa bei der Findung eines gerechten Lohns – überhaupt ein Mitspracherecht?**

EXKURS!



Arbeitsschutz

→ **Soll Gesundheit der Arbeitnehmer schützen und Arbeitskraft erhalten, sowie Unfälle verhüten**

- I. **Sicherheitsvorschriften schützen die Arbeitnehmer vor Gesundheitsgefahren, in einer Balance von Fremd- und Eigenverantwortung**
- II. **Neuer „psychologischer“ statt physischer Arbeitsschutz vor Burn-Out, Mobbing, Suchtprävention, Überlastungsprävention**
- III. **Phänomen „out of steam“ als Folge der psychischen Entfremdung**
- IV. **Bisherige Modelle des Arbeitsschutzes der Arbeitnehmersvertretung halten dem digitalen Wandel offenbar nicht stand**
- V. **Ein neuer psychischer Arbeitsschutz ist zu diskutieren**
- VI. **Training des „management of the self“ – Belastungssteuerung**

Wesentliche Verschiebung der Krankheitsbilder

Immer mehr Fehltage wegen psychischer Erkrankungen

Entwicklung der Fehlzeiten bei Berufstätigen (Fehltage im Jahr 2000 = 100 %)



Grafik/Quelle: Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse 2013



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Ausbildung und lebenslanges Lernen

→ **Soll Arbeitnehmer befähigen, ihre Arbeit qualifiziert auszuführen**

- I. **Lebenslange Schulung kann in lebenslange Überforderung münden, die Digitalisierung fordert fortwährend neue Qualifikationen**
- II. **Soziale Nachhaltigkeit ist ständig neue Herausforderung**
- III. **Eine Definition von „neuen Berufsbildern“ läuft ins Leere?**
- IV. **Probleme mit Leiharbeit, Werkvertrag, Scheinselbstständigkeit, Befristung, Mindestlohn, etc.**
- V. **Die dynamische modulare präzise Weiterbildung ist die Herausforderung des strukturellen Wandels**



Karl Marx, 5. Mai 1818 – 14. März 1883

- **Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kömmt drauf an, sie zu verändern.**

11. These über Feuerbach, 1845, publ. 1888

- **Wenn man die Welt verändern will, kommt es erstens darauf an, sie richtig zu interpretieren.**

Eintrag im Gästebuch Karl-Marx-Haus, Trier, 2008



ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN